

JAZZ LIVE TRIO

Das Jazz Live Trio verdankt seine Entstehung einem Auftrag des Schweizer Radios SRF, für eine Jazzkonzert-Reihe ein Haustrio zu stellen, um die einzuladenden Solisten zu begleiten. Von 1964 - 82 haben wir 111 Mal diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen dürfen. Mit mehrfach wechselnder Besetzung des Trios. Meine wichtigsten Mitspieler waren die Bassisten Isla Eckinger, dann für sehr lange Zeit Peter Frei, und die Schlagzeuger Pierre Favre und Peter Schmidlin, der spätere Gründer des Jazzlabels TCB.

Ein enormer Glücksfall war für uns der damalige Aufenthalt einer grösseren Anzahl von US-amerikanischen Weltklassemusikern in Europa, die für einen Rundfunk-Gig immer zu haben waren. Bei TCB sind 13 CDs greifbar, die diese Radio-Konzertreihe im Querschnitt wieder erlebbar macht. Mit manchen unserer Solisten haben wir auch ausserhalb des Radios arbeiten können. Mit Slide Hampton oder Dexter Gordon etwa. Häufiger noch mit Lee Konitz und - für einige Zeit als reguläres festes Quartett - mit Johnny Griffin..

Doch unvergessen bleibt auch unsere mehrere Jahre währende Arbeit mit Franco Ambrosetti, die vor allem in Italien stattfand, und mit dem jungen Roman Schwaller.

Der Wunsch, mit einigen Gleichgesinnten das Wagnis einzugehen, in langer Probenarbeit eine eigene Gruppenmusik zu entwickeln, die keinen eingefahrenen Gleisen folgt, führte zu unserem Sextett "Magog", dessen erster Auftritt am Montreux Jazzfestival 1973 gleich zu einem unerwartet grossen Erfolg beim Publikum und der internationalen Presse führte. Der Konzertmitschnitt erschien wenig später bei Evasion als LP. Eine Studio-Produktion bei Japo/ECM folgte wenig später. Beide Aufnahmen sind als CD heute wieder auf dem Markt (TCB 01 232 und TCB 02 302). Magog, mit Hans Kennel, Andy Scherrer, Paul Haag und meinem Trio mit Peter Frei und Peter Schmidlin, steht für mich als ein Höhepunkt in meinem langen Musikerleben, wie man ihn vielleicht nur einmal erreichen kann. Wir waren wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort, wie es mein Freund Peter Schmidlin einmal ausgedrückt hat.

Die reine Trio-Arbeit kam vor allem in Italien zum Zug, wo wir nicht so sehr als Begleittrio gestempelt waren. Ich habe eine starke Beziehung zu diesem Land. Vielleicht war das der Grunde, warum wir dort solch offene Ohren fanden.

1997/8 machte eine "fokale Dystonie" meiner Arbeit als Musiker ein vorläufiges Ende. Die Verfolgung verschiedenster Therapien brachte kaum Besserung. 2012/13 habe ich meine musikalische Tätigkeit trotzdem wieder aufgenommen. Mit eingeschränkten Mitteln, denn eine Dystonie ist nicht heilbar. Mit der aufregenden Herausforderung, die Beschränkung zu einer eigenständigen Aussage, zur Ausbildung eines ausgeprägten Personalstils zu nutzen, habe ich mit den beiden jungen Hochbegabungen Patrick Sommer, b, und Andi Wettstein, dr, das Trio zu neuem Leben erweckt. Wenig später erarbeiteten wir mit Dani Schenker und Christoph Merki, mit denen ich vor meiner Erkrankung als "Magog 2" zusammengearbeitet hatte, das Quintett "Seven Things". Unsere erste CD "Piazza Rotonda" (TCB 33 102) wurde im "Jazz'N'More" mit der Höchstzahl von fünf Sternen ausgezeichnet.

Inzwischen liegen drei Quintett- und vier Trioalben vor. Die Quintett-Produktion „Kings And Illusions“ (TCB 36 702) erhielt 2021 in der „NZZ am Sonntag“ ebenso alle fünf Sterne wie wenig später unsere vierte Trio-Scheibe „It's a Foreign Language“ (TCB 36 602) in der gleichen Zeitung. Eine vierte Quintett-CD als auch eine fünfte Trio-Einspielung werden 2023 auf den Markt kommen. Für beide Gruppen gilt, dass im Sinne stilistischer Einheitlichkeit alle Stücke von mir geliefert werden.

Anstatt weiterer Worte hier einige kurze Einblicke in meine verständlicherweise inzwischen recht dickbäuchige Pressemappe:

Kenny Wheeler/Alan Skidmore + Jazz Live Trio (TCB 02 282): "...The Swiss players are excellent. Koenig and Frei benefit from the fine recording quality. Koenig is a fine pianist who was also a recording engineer at Swiss Radio". (Jazz Journal, London, 9/2012). Die CD bekam die Höchstzahl von fünf Sternen.

Dexter Gordon / Magog (TCB 02 382): "...Zu hören ist die damals in Europa lebende Jazzlegende Dexter Gordon und das sagenhaft groovende Sextett Magog, bei dem Koenig das Jazz Live Trio mit Topbläsern ergänzte und beweist, wie hochklassig (und gleichzeitig unterschätzt) der Schweizer Jazz schon in den Siebzigern war. Ein Muss für jede Schweizer Jazzsammlung". (Jazz'N'More 4/2014). Die CD bekam ebenfalls fünf Sterne.

"Magog live at the Montreux Jazz Festival 1973" (jetzt: TCB 10 232): "...It's all high octane, energetic youthful stuff, and is enthusiastically received by the cheering Montreux crowd...All six members are world class musicians..." (Melody Maker, London, 13. 4. 1976). Auch diese Aufnahme bekam mit fünf Sternen die höchste Auszeichnung.

Zum Auftritt des Jazz Live Trios am Jazzfestival Bergamo 1976: "...Una sorte migliore, per mera questione di qualità dei suoni, è toccato al Jazz Live Trio di Zurigo. Affiatati da anni di lavoro in comune, il pianista Klaus Koenig - oggi pervenuto a un livello artistico di valore mondiale - il contrabassista Peter Frei e il batterista Peter Schmidlin hanno offerto le sequenze più convincenti di tutto il concerto...." (Il Giornale Milano, 13. 3. 1976).

"...Il Jazz Live Trio è di altra estrazione. Si sente la "cultura" dei suoi componenti e principalmente del pianista Koenig che non disdegna i riferimenti alla musica contemporanea, nei suoi passaggi al pianoforte con una punta di freddezza "nordica".... (L'Eco di Bergamo, 13. 3. 1976).

« Koenig è oggi considerato tra i più forti pianisti d'Europa e la sua venuta a Roma è da considerarsi un avvenimento importante perchè da occasione al jazzfan di approfondire la sua conoscenza del jazz europeo »...(Il Tempo, Roma).

«Die Musik des Jazz Live Trios wirkt vielleicht deshalb so stark und in sich konsequent, weil Jazz hier aus dem vollen Bewusstsein europäischer Musikkultur heraus konzipiert und gespielt wird und so auch dem klassisch orientierten Ohr manche Einstiegshilfe geboten wird». (Tagesanzeiger, Zürich).

«Koenig ist nicht nur ein blendender Techniker und ein hervorragender Begleiter, sondern auch ein exzellenter Komponist und Solist. Seine Improvisationen gehen von relativ einfachen Strukturen aus, führen aber in sehr freie Gefilde und imponieren durch raumfüllende Klangintensität. Immer wieder berührt Koenig in seinen Klangstrukturen die Grauzone zwischen Jazz und E-Musik.» (Neue Zürcher Zeitung).

«Gleichzeitig hat sich Klaus Koenig zu einer musikalischen Reife entwickelt, die zu dem ihm eigenen Charakterstil geführt hat...Koenig spielt seinen eigenen, äusserst virtuosen Stil hervorragend; am ehesten vergleichbar mit dem feingliedrigen, überlegten Spiel von Bill Evans.» (Anzeiger, Uster).

«Das Zürcher Jazz Live Trio des Pianisten und Komponisten Klaus Koenig zählt sicher zu den am längsten existierenden Piano-Trios des europäischen und des New Jazz. Dass es nach all den langen Jahren nie in leere Routine erstarrte, nie langweilig oder klischeehaft klang, sondern immer neu überraschen kann, mit anspruchsvoll und intelligent konzipierter Thematik, Melodik, Harmonik und Rhythmik wie auch mit swingendem Drive Kopf und Bauch gleichermaßen anzusprechen weiss, ist das Phänomenale dieses Trios». (Tages-Anzeiger, Zürich).

«Wie Klaus Koenig am Flügel, Peter Frei am Bass und Nick Liebmann am Schlagzeug zum musikalischen Gespräch fanden, war ein Erlebnis. Koenigs Interpretationen, die Innigkeit und Dichte an die Stelle von Prachtentfaltung setzen, sind etwas Eigenes». (Neue Zürcher Zeitung).

«Ein ganzes Album mit hervorragenden Pianosolo-Aufnahmen bringt Vol. 4: Klaus Koenig nicht nur wohlstrukturiert, sondern auch expressiv und emotional». (Basler Zeitung).

«Gert Westphal liest Gedichte von Heinrich Heine und Gottfried Benn. Live im Studio eingespielt in Begleitung von Klaus Koenig, Peter Frei und Peter Schmidlin. Ein geniales Tondokument von unschätzbarem Wert». (buch.de internetstores AG).

“Per concludere diremo che il concerto del Jazz Live Trio a Melide è stato stupendo”. (Quelle unbekannt).

Klaus Koenig.

JAZZ LIVE TRIO

KLAUS KOENIG, p, composition, studierte am Akustischen Institut der Musikhochschule Detmold, das er 1962 mit einem Tonmeister-Diplom (mit Auszeichnung) verliess. Bis 1997 wirkte er als Aufnahmeleiter beim Schweizer Radio SRF in Zürich. Daneben erarbeitete er für die Jazz-Abteilung mehrere hundert Sendungen. 1964 übertrug ihm das Radio die Verantwortung für die Begleitung von Gastsolisten in der Radio-Konzertreihe "Jazz Live". Sein "Jazz Live Trio" - wichtigste Mitarbeiter: Isla Eckinger, Peter Frei als Bassisten, Peter Schmidlin und Pierre Favre als Schlagzeuger - war bis 1982 in mehr als 100 Direktsendungen mit Solisten aus aller Welt zu hören, darunter vielen amerikanischen und europäischen Spitzenmusikern wie Art Farmer, Dexter Gordon, Slide Hampton, Lee Konitz, Johnny Griffin, Clark Terry, Benny Bailey, Phil Woods, Cliff Jordan, Booker Ervin, Lucky Thompson, Kai Winding, Kenny Wheeler, Albert Mangelsdorff, Enrico Rava, Eje Thelin, Klaus Doldinger, Dusko Goykovich, Volker Kriegel. Eine 13-CD-Serie bei TCB dokumentiert diese Konzertreihe. Längere Zusammenarbeit mit Lee Konitz, Sal Nistico, Benny Bailey, Franco Ambrosetti, Gianni Basso, Roman Schwaller. Mehrere Tournées mit Johnny Griffin. 1973 entstand auf seine Initiative hin die international sehr erfolgreiche Gruppe "Magog" mit Hans Kennel, Andy Scherrer, Paul Haag und dem Jazz Live Trio. Über mehrere Jahrzehnte erstreckte sich die Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Rezitator Gert Westphal in einem "Jazz&Lyrik"-Programm. Ein "Klassik&Jazz"-Programm ergab sich über Jahre hinweg mit der klassischen Pianistin Annette Weisbrod. Teilnahme an etwa 30 Schallplatteneinspielungen. Musiktheoretische (Zum Temperieren von Tasteninstrumenten in der Alten Musik) und musikpädagogische Arbeiten (Piano Voicings). 1998 musste er wegen Erkrankung beider Hände seine musikalische Tätigkeit einstellen. Nach langjährigen Therapien bedeutete die Saison 2012/13 mit dem alt-neuen "Jazz Live Trio" und 2013/14 mit dem Quintett "Seven Things" mit Dani Schenker, Christoph Merki und dem Trio einen Wiedereinstieg in die Musikszene. Je zwei neue CDs mit beiden Gruppen liegen inzwischen vor.

PATRICK SOMMER, b, composition, geboren 1976. Patrick studierte Kontrabass und E-Bass an der Swiss Jazz School in Bern und in Los Angeles. Er lebt in Zürich und arbeitet als freischaffender Musiker. Solides Time-Feel, ein breites stilistisches und instrumentales Spektrum sowie unbeirrbarer Geschmack und seine Anpassungsfähigkeit machen ihn zu einem der gefragtesten Bassisten der Schweizer Musikszene. Er betreibt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und wirkt als Musiker und Komponist bei Theater- und Tanzprojekten. Ausgewählte Diskographie: Tony Renold Quartett: Places (Unit Records 2011); Pius Baschnagel's Latin World: Son Song (Altrisuoni 2011); Martin Lechner: Gentlemen Are Hard To Find (BHM 2011); Bucher Sommer Friedli & Aeby: Expanding (Dryrecords 2011); Bucher 5: Here And There (Unit Records 2010); Limber Lumber - Rösli Sommer Sartorius: Diapassion (Unit Records 2010); Tim Kleinert Trio: Free Passage To Now (Covariance 2010); Peter Zihlmann & TOW Orchestra: Tales Of The Old World (Unit Records 2010); Roli Frei & The Soulful Desert: Strong (Sound Service 2010); Adrian Frey Trio: No Flags (Unit Records 2010); Julian Amacker Universe: A Tea And Me (FF Records 2009); Marianne Racine Quartet: Jazz (2009); Patrick Sommer: Speechless (Rock Archive 2009); Bucher Sommer Friedli: Farb (Dryrecords 2008); The Moondog Show: Marfa (Fazerecords 2007); Tony Renold Quartet: Timeless Flow (Universal Records 2005); Lisette Spinnler Quartet: in Between (TCB Records 2004). Seit 2012 spielt er für das Jazz Live Trio.

ANDI WETTSTEIN, dr, geboren 1978. Studierte Schlagzeug am Musicians Institute Los Angeles und an der Zürcher Hochschule der Künste. Seine rege Konzerttätigkeit führte ihn unter vielen anderen mit Franco Ambrosetti, Peter Madsen, Theo Kapiladis, Adrian Frey und Tobias Preisig zusammen. Neben der künstlerischen Tätigkeit unterrichtet er an der Musikschule Staufien. Gegenwärtige Projekte: The Murder Of Amus Ames, Mistura, Markus Bischof Trio, Ray Bourbon, Kabel, Jazz Live Trio.

Kontakt: Klaus Koenig klauskoenig@sunrise.ch +41 (0)44 311 60 87